

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 10 (1859)
Heft: 4

Rubrik: Forstverein im Kanton Waadt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aber das Alles sind einstweilen noch fromme Wünsche. Im Allgemeinen geschieht für die Verjüngung der Nadelholzschläge noch viel zu wenig und meist zu spät und für die Niederaldenschläge in der Regel gar nichts. — Ich empfehle also in bester Überzeugung das Buttlar-Pflanzverfahren am rechten Orte und zu rechter Zeit angewendet als eines der wohlfeilsten und doch erfolgreichsten Kultur-Verfahren allen den Gemeinden, die ein Interesse für die Verbesserung ihrer Wälder haben.

Forstverein im Kanton Waadt. *)

In der Versammlung des schweiz. Forstvereins zu Lausanne im Jahre 1853 überzeugten sich die Mitglieder desselben aus dem Kt. Waadt, deren größerer Theil noch keinem solchen Verein beigewohnt hatten, von den Vortheilen, welche diese Versammlungen dem Forstwesen bringen und beschlossen eine waadtländische Forstvereins Sektion zu bilden, welche sich alljährlich im Kanton Waadt versammeln sollte.

Seither hielt diese Forstsektion ihre jährlichen Sitzungen und jedes Mitglied konnte sich von dem reellen Nutzen dieser Versammlung in forstlicher Beziehung überzeugen. Die Einrichtung dieser

*) **Bemerkung der Redaktion.** Wir bitten die Zurücklegung dieses interessanten Berichts, der Bildung des waadtländischen Forstvereins, der uns bereits im Dezember 1858 zufam, damit entschuldigen zu wollen, daß die Protokolle, welche in ununterbrochener Reihenfolge gegeben werden sollten, bisher den ganzen Raum unseres Blattes einnahmen. — Der Artikel selbst ist einer waadtländischen Zeitung, wenn wir nicht irren der Gazette de Lausanne entnommen, allein für die Mitglieder des schweiz. Forstvereins zu wichtig, um nicht eine Stelle auch im Forstjournal einzunehmen. Wir gratuliren den Waadtländern zu der neuen Einrichtung, die sie ihrem Forstverein gegeben haben, indem dadurch jedenfalls die vorhabenden Zwecke zur Verbreitung eines bessern Forstwesens auch unter die Gemeinden und Privaten ihres Kantons hinzuwirken besser erreichen werden, als bei der früheren Gestaltung ihrer Kantonalforstsektion. Es wäre gut, wir hätten in allen Kantonen ähnliche Forstvereine, sie würden ohne dem allgemeinen schweiz. Forstverein den geringsten Eintrag zu thun, dessen Zwecke in einem gewissen Kreise nur befördern helfen.

Forstsektion hatte aber einige schwere Uebelstände, welche sich bald fühlbar machten. — Abhängig von dem allgemeinen schweiz. Forstverein, konnte die waadtländische Forstsektion keine neuen Mitglieder aufnehmen, welche nicht zugleich Mitglieder des schweiz. Forstvereins waren, welcher Umstand der Entwicklung dieser Forstvereins Sektion wesentlich hindernd in den Weg trat. Viele Freunde des Forstwesens im Kt. Waadt wollten sich nicht als Mitglieder in den schweiz. Forstverein aufnehmen lassen, da sie einerseits nicht immer den Versammlungen desselben beiwohnen konnten, sei es wegen zu großer Entfernung des Wohnortes vom Versammlungsort, sei es wegen den beträchtlichen Kosten die denselben dadurch entstunden, sei es endlich wegen der Unkenntniß der deutschen Sprache, welche auf diesen Versammlungen vorzugsweise gesprochen wird.

Der Zweck den man bei der Bildung der waadtländischen Forstvereins-Sektion im Auge hatte, war somit theilweise verfehlt und deshalb wurde in der letzjährigen Versammlung derselben vorgeschlagen, um diesen Uebelständen auszuweichen, und um das Forstwesen im Kt. Waadt möglichst volksthümlich zu machen, die waadtländische Forstvereins-Sektion in eine unabhängige Gesellschaft mit dem Namen „Waadtländischer Forstverein“ umzugestalten. Dieser Vorschlag wurde angenommen und eine Commission ernannt um einen Reglements-Entwurf vorzulegen.

Dieser Reglements-Entwurf wurde in der am 1. Nov. 1858 in Lausanne abgehaltenen Versammlung vorgelegt, besprochen, angenommen und somit der Verein regelmäßig konstituirt. Einige Worte darüber dürften vielleicht nicht ohne Interesse sein, darum mögen hier die einleitenden Grundprinzipien desselben folgen.

Der Zweck des Vereins ist der Fortschritt und die Verbreitung theoretischer und praktischer Kenntnisse im Forstwesen.

Der Verein besteht:

1. Aus allen Mitgliedern des schweiz. Forstvereins, welche in dem Kanton Waadt, wenn auch nur vorübergehend, wohnen, sie sind von Rechtswegen Mitglieder des waadtl. Forstvereins.
2. Aus allen Personen, welche an den obgenannten Zwecken des Vereins ein Interesse nehmen, dem Verein anzugehören wünschen und von ihm aufgenommen werden. —

3. Ein Comité von 5 Mitgliedern für ein Jahr ernannt, ist mit den Anordnungen der jährlichen Zusammenkünfte betraut und trifft im Namen der Gesellschaft alle Maßregeln, um den regelmässigen Gang der Geschäfte zu sichern.
4. Die Versammlungen dauern 2 Tage, welche zu forstlichen Excursionen und zur Besprechung interessanter forstlicher Ge- genstände verwendet werden sollen. —
5. Der Präsident schlägt beim Beginn jeder Jahres-Versamm- lung diejenigen Personen vor, welche Mitglieder des Vereins zu werden wünschen.
6. Das Archiv der Gesellschaft, vorzugsweise die dem Verein vorgelegten Arbeiten und Berichte enthaltend, stehen in den zwischen den Versammlungen liegenden Zeiträumen jedem Mitgliede zur Einsicht offen.
7. Der jährliche Gesellschaftsbeitrag beträgt 2 Franken.

Nach der Genehmigung dieser Statuten schritt die Versamm- lung zur Aufnahme einiger Personen und es zählt die Gesell- schaft nun gegenwärtig ungefähr 40 Mitglieder.

Das Comité für 1859 wurde bestellt aus den Herren Da- vall de Joffrey in Vivils, Vizepräsident der Kantonsforstkom- mission als Präsident; Pillichody, Forst-Experte in Yverdon als Vizepräsident; Secretan, Forstinspektor der Stadt Lausanne als Sekretär und Kassier; Spengler, Forstinspektor in Cossigny und Cornaz, Guts- und Wald-Besitzer in Isle als Mitglieder. —

Die nächstjährige (1859) Versammlung wird im Thale des Joux-Sees stattfinden, wo der Verein Gelegenheit findet die schö- nen und ausgedehnten Staatswaldungen des Joux zu besichtigen.

Es ist zu hoffen, daß die Bildung dieser Gesellschaft in dem gegenwärtigen Augenblicke gute Erfolge für unseren Kanton hervor- bringen werde, da die Frage der Entwaldung und noch manche an- dere forstlich wichtige Fragen überall auf der Tages-Ordnung stehen.

Die Vereinigung von Männern, denen einerseits die Forst- wissenschaft ihr Fachstudium ist, und denen man nicht selten vor- wirft, daß sie oft sich verleiten lassen, die spekulative Seite des Forstwesens aus den Augen zu verlieren; anderseits von Wald- besitzern und Komunalforstbeamten und Forstverwaltern von Pri- vatwäldern, die ohne zu ängstlich in die Zukunft zu blicken, die

rein finanzielle und in nächster Nähe liegende Seite der forstlichen Frage vorzugsweise betrachten — wir sagen die Vereinigung von Männern dieser verschiedenen Richtungen wird Besprechungen hervorrufen, deren Resultat sein wird, diese beiden auseinander gehenden Anschaungs-Weisen der forstlichen Dekonomie zu modifiziren, und dadurch die Interessen der Gegenwart wie der Zukunft zu vereinigen.

Die breiten Grundlagen, auf welche die Gesellschaft sich stützt, der geringe jährliche Gesellschafts-Beitrag, die Nähe der Versammlungs-Orte, welche deren fleißigen Besuch erleichtern, das Alles zusammengekommen lässt erwarten, daß diejenigen unserer Mitbürger, welche sich für die Wälder interessiren, sich mit den Gründern dieser Gesellschaft vereinigen und ihre Kenntnisse sowohl als ihre Erfahrungen einer Einrichtung mittheilen werden, welche jeder Politik, jeder finanziellen Spekulation fremd, sich nur deshalb konstituirt hat, um so viel als es ihr möglich ist, zum allgemeinen öffentlichen Wohle des Landes und seiner Bevölkerung beizutragen.

Holz-Preise.

Kanton Waadt. Wir hatten hier (Vevey) die größte Kälte im Nov. und seit Ende dieses Monates hat sich die Temperatur sehr gemildert. Man wird deshalb auch weniger Holz verbrennt haben als in gewöhnlichen Jahren. Ungeachtet dessen sind die Preise des Holzes enorm gestiegen und es ist kein Fällen derselben vorauszusehen, ungeachtet des größten Verbrauchs, den man gegenwärtig von Torf und Steinkohlen macht. — Die Eisenbahn-Schwellen nehmen eine so große Menge von Eichenholz in Anspruch, daß der hohe Preis der übrigen Holzsortimente sich erhalten wird. Was die Bau- und Nutzhölzer betrifft, so wird ihr Preis sogar noch steigen.

Ich habe während des Winters die Holz-Preise in unseren verschiedenen Dertlichkeiten notirt und theile sie Ihnen nachstehend mit, da dieselben schon längere Zeit von hier aus nicht mehr im Forstjournal notifizirt wurden. Dabei ist zu bemerken,